

Pressemitteilung

10. Januar 2020

AUTOSAR ernennt einen neuen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden

Die Entwicklungspartnerschaft AUTOSAR (AUTomotive Open System ARchitecture) ernannte Kenji Hontani zum neuen Vorsitzenden und Rinat Asmus zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden. Zusätzlich wurde Christian Nickl zum neuen Sprecher des AUTOSAR Projektleiter-Teams gewählt. Ihre Amtszeit beträgt zwölf Monate und dauert von Januar bis Dezember 2020.

Kenji Hontani ist ein aktives Mitglied des AUTOSAR Steering Committee und vertritt die Toyota Motor Corporation. Bei der TMC ist er für die Entwicklung der Fahrzeugsoftware verantwortlich und hat die TMC bei AUTOSAR in verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten. Zuvor war er Teil des AUTOSAR Projektleiter-Teams. In seiner neuen Position wird Kenji Hontani während seiner Amtszeit die Bereiche Administration, Finanzen, interne Koordination und AUTOSAR Business Development verantworten. Er folgt Michael Niklas, Leiter Software Standards der Continental AG.

"Zunächst möchte ich Michael Niklas für sein bemerkenswertes Engagement während seiner Amtszeit danken", sagte Kenji Hontani. "Sicherheit spielt eine Schlüsselrolle bei der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität und der Funktionen sowohl von der Classic als auch der Adaptive Plattform. Mit den nächsten gemeinsamen Releases aller AUTOSAR-Plattformen wollen wir die Sicherheitsaspekte weiter stärken, damit die Anwendung des Standards und seine Integration als weltweiter Standard erfolgreich weitergeführt wird."

Kenji Hontani beschäftigt sich derzeit mit der Vorentwicklung von Architekturen für Hochleistungs-Steuergeräte. Von 2014 bis 2017 wurde er vorübergehend zu Toyota Motor Europe NV/SA versetzt und übernahm als Projektleiter von AUTOSAR die Rolle als Coach für Sicherheits- und Systemtestarbeitspakete. Seine Karriere bei der Toyota Motor Corp. begann er 2004 in der Elektronikarchitektur vor allem mit der Entwicklung von Gateway-Steuergeräten und AUTOSAR-Software. Im Jahr 2002 schloss er sein Studium an der Universität Osaka mit einem Abschluss in Information Systems Engineering ab.

Rinat Asmus hat einen Masterabschluss in Mechanik, Robotik und Automatisierungstechnik der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt und ist seit 2009 bei BMW tätig. Seitdem war er in Positionen als Softwarearchitekt, Elektronikingenieur und AUTOSAR-Projektleiter tätig. Im Jahr 2020 übernimmt Rinat Asmus die Rolle als AUTOSAR Steering Committee-Mitglied

als Vertreter von BMW. Seine Perspektive ist es, die AUTOSAR-Standardisierung als umfassende Grundlage und wiederverwendbare Grundlinie für die Steuergeräte-Serienentwicklung zu ermöglichen.

"Ich freue mich darauf, als stellvertretender Vorsitzender strategisch zu den nächsten Schritten der AUTOSAR-Organisation beizutragen", sagte Rinat Asmus. "Die AUTOSAR-Software-Plattformen als Rückgrat der E/E-Architekturen an Bord von Fahrzeugen werden die nächsten Stufen des automatisierten Fahrbetriebs und der erweiterten Konnektivitätsanforderungen in Angriff nehmen. Daher ist es wichtiger denn je, technische Kompatibilität und eine effiziente internationale Zusammenarbeit mit anderen Standards und Technologien zu finden.

Darüber hinaus ist Christian Nickl von der Continental AG, der im AUTOSAR Projektleiter-Team arbeitet, der neue Sprecher des PL-Teams. Als Sprecher wird er das Steering Committee unterstützen und im Auftrag des Projektleiter-Teams intern und extern kommunizieren, um die Qualität und die Features der AUTOSAR-Plattformen zu verbessern.

Über AUTOSAR (AUTomotive Open System ARchitecture)

AUTOSAR (AUTomotive Open System ARchitecture) ist eine globale Entwicklungspartnerschaft von Automobilherstellern, Zulieferern und anderen Unternehmen aus der Elektronik-, Halbleiter und Softwareindustrie. Seit 2003 arbeiten sie an der Entwicklung und Einführung einer offenen, standardisierten Softwarearchitektur für die Automobilindustrie. Durch die Vereinfachung des Austausches und die Update-Optionen für Software und Hardware bildet der AUTOSAR-Ansatz die Grundlage für die zuverlässige Steuerung der wachsenden Komplexität von Elektronik- und Softwaresystemen in heutigen und zukünftigen Kraftfahrzeugen. Darüber hinaus verbessert AUTOSAR die Kosteneffizienz, indem es seinen Partnern eine wettbewerbsfähige Zusammenarbeit ermöglicht. Die „Kernpartner“ von AUTOSAR sind der BMW Konzern, Bosch, Continental, Ford, General Motors, PSA, Toyota und der Volkswagen Konzern. Zusätzlich zu diesen Unternehmen spielen mehr als 270 Partner, die der AUTOSAR Development Partnership beitreten, eine wichtige Rolle für den Erfolg der Partnerschaft und können die Spezifikationen kostenlos nutzen.

Weitere Informationen

Web: www.autosar.org

Mail: press@autosar.org